

Dorfzeitung

Frühjahrsputz Spielplatz

Danke für die tolle Unterstützung!

Am 10.05.2014 organisierte die Arbeitsgruppe Spielplatz Kettenis einen Frühjahrsputz auf dem oberen Teil des Spielplatzes.

Um 10.00 Uhr trafen 25-30 freiwillige Helfer ein. Auch viele Kinder waren mit dabei. Manch einer hatte sein eigenes Arbeitsmaterial dabei, aber die Stadt hatte für alle Fälle Schaufeln, Besen, Kärcher etc. vor Ort bringen lassen sowie 2 Arbeiter zur Verfügung gestellt.

Die Arbeiten liefen Hand in Hand, jeder fasste da an, wo es gerade nötig war. Das Resultat kann sich wirklich sehen lassen.

Eine große Hilfe waren natürlich Marcel Bühler und John Vomberg, die beide tatkräftig mit anpackten und so manche Arbeit richtig professionell erledigten.

So entstand ein kleiner, aber feiner Spielplatz als Übergang während der Neugestaltung des Gesamtplatzes.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Der Elternrat lieferte die Getränke, Bäckerei Reul und die Dorfgruppe Kettenis sorgten für belegte Brötchen und zum guten Schluss wurden alle noch von Familie Tillmanns mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Gegen 14.00 Uhr wurde die Aktion erfolgreich beendet.

Christel Stoffels

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser der Dorfzeitung,

Sie schlagen heute die 27. Ausgabe der Dorfzeitung Kettenis auf, die wir zum ersten Mal noch attraktiver in Farbe gestaltet haben. Wir hören viele positive Echos und die Leute freuen sich, bereits seit mehr als 6 Jahren alle 3 Monate Lesenswertes über unser schönes Heimatdorf zu finden. Wir sind gewillt, diese Dorfzeitung auch zukünftig zu veröffentlichen.

Wir bemühen uns, die dabei entstehenden Unkosten so weit wie möglich in Grenzen zu halten. Die Mitglieder der Dorfgruppe und einige Freiwillige gestalten diese in ihrer Freizeit und tragen Sie unentgeltlich in 1.600 Briefkästen in Kettenis aus.

Schön wäre es, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns bei den entstehenden Kosten für den Druck der 4 Ausgaben pro Jahr durch eine Spende unterstützen würden (Konto BE05 7310 0292 0075). Im Voraus danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung, die wir als Anerkennung und Förderung unserer Arbeit werten.

Hubert Keutgens





Kindheitserinnerungen

Rund um Schloss Libermé

Geboren bin ich als sogenanntes „Wiedersehenskind“ in der damaligen Kirchstraße (heute Winkelstraße), Hausnummer 18.

Mein Vater hatte während des Zweiten Weltkrieges für Deutschland an der Ostfront kämpfen müssen, war in russische Gefangenschaft geraten, schließlich als Ostbelgier nach Belgien zurück transportiert und zunächst in Vilvoorde zur Überprüfung ins Gefängnis gesteckt worden. Nach einigen Wochen durfte er dann seinen Dienst als Straßenbahnfahrer und -schaffner wieder aufnehmen und sich um Frau und Kinder kümmern. Und im September 1946 war ich dann da. Mein Bruder und meine Schwester schienen nicht so begeistert von dem Kleinen zu sein, denn es kamen doch viele kleine und große Pflichten auf sie zu, die man als Jugendliche nicht so gern übernimmt. Mein Bruder war voll in der Pubertät und meine Schwester nicht weit davon. Aber von den ersten zwei Jahren im Dorfzentrum weiß ich nicht so sehr viel...

1948 kauften meine Eltern dann ein Grundstück auf Libermé, mitten im Grünen und ziemlich abseits von allem gelegen. Dort

wuchs ich dann als richtiges Naturkind auf.

Gegenüber unserem Haus stand der traditionsreiche Bauernhof mit seiner prächtigen Obstwiese, wo im Frühling ein wahres Blütenmeer erstrahlte und wo im Herbst die dickbauchigen Äpfel uns sehr oft zu einem Streifzug mit Verkostung einluden. Davon konnten uns auch die Drohgebärden von Altbauer Pauquet nicht abhalten. Wir wussten ja genau, dass er in seinem Alter nicht mithalten konnte, wenn er zu unserer Verfolgung ansetzte. Vielleicht fand er auch nur ganz einfach Gefallen daran, wenn wir vor ihm flüchteten.

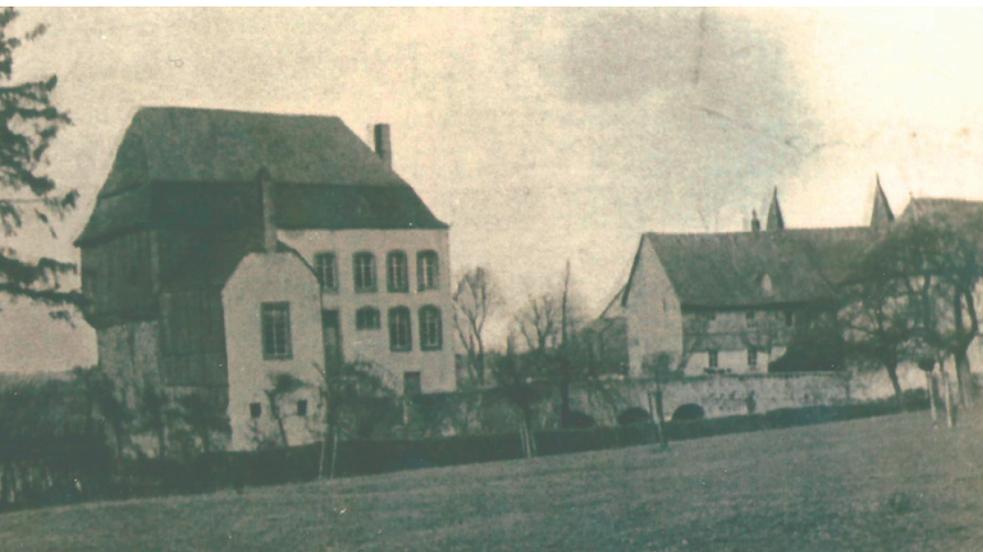
Im Juni gab's die jährliche Heuernte und ich lief stundenlang mit dem großen Heurechen hinter dem Heuwagen her, um auch noch die letzten Büschel einzusammeln. Als Lohn für diese Schweiß treibende Arbeit gab es nämlich in der gemütlichen Küche des Bauernhofs ein großes Butterbrot mit selbst gemachtem Apfelkraut, nämlich aus den Äpfeln, die wir nicht hatten stiebitzen können. Zu Hause hielt mein Vater auch einen Bauernhof „en miniature“, in dem es Hühner, Enten, Puter, Kaninchen und so-

gar zwei Schafe gab. Ich weiß noch genau, dass ich mit den Schafen immer am Straßenrand umher ziehen musste, damit sie dort äsen konnten. Wir besaßen ja keine eigene Wiese. Ich weiß auch noch, dass mich die Schafe manchmal umgezogen und durch den Graben gezogen haben, wenn sie besonders würziges Futter rochen.

Ein beliebter Spielplatz war für die Kinder von Libermé das Schloss, das seit Kriegsende leer stand. Die letzten Besitzer hatten nämlich 1944 Hals über Kopf ihr Haus verlassen müssen, um nicht wegen ihrer pro-deutschen Einstellung verhaftet zu werden. Es hatte damals so schnell gehen müssen, dass wir im Esszimmer noch die letzten Essensreste auf den Tellern sehen konnten.

Wir Kinder wurden für kurze Zeit die neuen Schlossherren. Wir spielten mit den Einrichtungsgegenständen und konnten unserer Fantasie freien Lauf lassen, denn es gab niemanden, der uns irgendetwas verboten hätte.

Nebenan gab's den Bauernhof, der auch unsere Aufmerksamkeit auf sich zog, und zwar wegen der beiden Misthaufen. Hier waren vor allen Ferdy und Leo aktiv, die sich einen Spaß daraus machten, über den im Winter hart gewordenen Mist zu laufen. Einmal wurden die beiden allerdings übermütig, denn sie wollten irgendwann einmal auch über den weicheren Kuhmist laufen. Ich höre jetzt noch Ferdy, der Deutsch mit starkem französischen Akzent sprach, ganz laut rufen: „Leo, in die Kuhmist Baah!!!“ Er war nämlich eingebrochen und stand bis zu den Knien im übel riechenden Mist. Auch





war es immer sehr spannend, wenn die Enten auf dem Sockel rund um das Schloss brüteten. Da gab es auch eine Menge zu erleben. Es wurden ja nicht alle Eier ausgebrütet. Weil einige faul wurden, nahmen wir diese faulen Eier, legten sie einzeln in einen großen Eimer und schüttelten sie energisch über dem Kopf. Somit wurden die Eier zur Explosion gebracht, und wenn es dann so richtig stank, waren wir ganz stolz. An einem Tag gab es aller-

dings etwas Besonderes. Ich weiß nicht mehr, wer von uns das letzte faule Ei zur Explosion bringen wollte. Jedenfalls zerbarst das Ei nicht beim ersten Schütteln. Ein zweiter Versuch wurde gemacht, doch wieder geschah nichts. Auch dann platzte das Ei nicht. Unser verdutzter Freund nahm daraufhin den Eimer mit dem Ei runter und schaute, warum sich nichts tat. Als er gerade mit seinem Gesicht über dem Eimer war, zerplatzte das Ei mit lautem

Knall, voll ins Gesicht unseres Freundes. Mensch, hat der den restlichen Tag lang nach faulem Ei gestunken.

So gab es praktisch jeden Tag etwas zu erleben, aber den nächsten Teil meiner Kindheitserinnerungen werde ich erst in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Ich hoffe, dass es ein wenig gefallen hat.

Peter Ramjoie

Neue Straßennamen in Kettenis

Bürgermeister-Esser-Straße

Sie liegt in der neuen Erschließung zwischen Libermé, Feldweg und Aachener Straße. Sie wurde nach den Herren ESSER (Großvater, Vater und Sohn) benannt, die von 1835 bis 1930 (also fast ein Jahrhundert lang) nacheinander Bürgermeister von Kettenis waren:

Carl Johann ESSER (1835-1850), Carl Johann ESSER junior (1850-1894), Richard ESSER (1894-1930)

Am Flüsschen

Die Straße „Am Flüsschen“ liegt in Kettenis in der neuen Erschließung zwischen Scheidweg, Buschberger Weg und Promenade. Durch diese Erschließung läuft ein Zulauf des Favrunbaches. Die Katasterbezeichnung lautet „Flüsschen“. Eintragungen in den Meetbüchern ab 1619 belegen, dass dieser Name auf eine historische Ortsbezeichnung in Verbindung mit dem dort fließenden kleinen Bach zurückgeführt werden kann. Der Straßename wurde aufgrund dieses historischen Ursprungs und der ortsprägenden Bedeutung des Favrunbaches und seiner Zuläufe gewählt.

von-Asten-Straße

Sie liegt zwischen Herrenpfad und Promenade. Bei einem Blick in die Geschichte der Familie VON ASTEN wird die Bedeutung dieser Fabrikantenfamilie für die moderne Papierherstellung deutlich. Firmenbegründer war 1885 Oscar von Asten, wobei es sich zunächst um eine Filztuchfabrik handelte. Der Anteil der Filze für die Papierherstellung nahm jedoch schnell zu, so dass man sich mit der Zeit darauf spezialisierte. Eduard von Asten hat sich Anfang des 20. Jahrhunderts durch bedeutende Erfindungen hervorgetan. Die Firma stieg mit der Zeit zu einem Spitzenunternehmen der Branche auf und wurde durch die Fusion mit dem kanadisch-amerikanischen Unternehmen Johnson (daher der heutige Name AstenJohnson) weltweit zur Nummer zwei als Anbieter von synthetischen Trockensieben als Besspannungen für Papiermaschinen.

Promenade

Ein Privatweg, den man „Promenade“ nannte, führte von der Aachener Straße direkt zum weitbekannten Hotel Baum in Kettenis (ab 1876) mit seinem großen Festsaal,

seiner Gaststätte mit Aussichtsplattform, seiner Parkanlage und seinen Pferdeställen für die Tiere der Gäste (der heutige Teil der Primarschule/Seite Winkelstraße). Die Eupener Kaufleute benutzten ihn, wenn sie zu Pferd oder mit der Kutsche anreisten. Auch wurde er von Ballgästen zum „Promenieren“ gern in Anspruch genommen. Dieser Weg wurde 1975, nachdem die ehemalige Gemeinde Kettenis das heutige Spielplatzgelände erworben hatte, aus Sicherheitsgründen in dieses einbezogen.

Kein Kind sollte über diese Promenade auf die gefährliche Aachener Straße gelangen. Der neu angelegte Fuß- und Fahrradweg beginnt in geringer Entfernung von der ehemaligen Promenade und dient nach seiner Fertigstellung vielen Menschen zum „Promenieren“ und als ruhige Verbindung in Richtung Eupen.

*(Quellen: Bernd Heeren und Eupen/Aktuell Ausgaben 2013)
Hubert Keutgens*



Bühne frei!

Theater in der Grundschule Kettenis



„Piraten lesen nicht“

Auch in diesem Schuljahr haben die Kinder des 4. Schuljahres der Grundschule Kettenis viel geprobt, gesungen und getanzt, diesmal im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Schultheatertage der Städteregion Aachen. Was als kleines Projekt begann, hat sich inzwischen, dank seiner engagierten und starken Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus dem Bildungsbüro in Kooperation mit dem Schulamt für die Städteregion Aachen und AKuT e.V., zu einem regelrechten euregionalen Großevent entwickelt. Für die Viertklässler gab es nicht nur 2 Aufführungen in der Schule, sondern auch eine weitere gut besuchte Aufführung im Ludwigforum in Aachen. Frau Offermann, die schon mehrmals Ketteniser Gruppen bei diesem Großereignis betreut hat, zeigte sich auch begeistert von der Organisation. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, Theater in all seinen Facetten mit ihren Lehrern, Theaterpädagogen und Künstlern zu erleben und zu gestalten. So konnten bei vielen Kindern ganz neue, unbekannte Fähigkeiten entdeckt werden. Schon vor einigen Wochen hatten die 30 Schüler des 4. Schuljahres unter der künstlerischen Leitung von F. Franssen,

O. Esser und C. Offermann mit den Proben des Schauspiels „Piraten lesen nicht!“ von Stefanie Horinek begonnen. Dabei konnten die Kinder sich größtenteils ihre Rolle aussuchen und sich so sehr schnell in ihre Charaktere versetzen. Unterstützung erhielten die Kinder dabei auch vom Tanzlehrer Fernando Flores (Bewegung und Tanz), da das Originalstück durch einige Lieder und Tänze erweitert wurde. Die Kinder zeigten sich begeistert und studierten unter seiner professionellen Anleitung verschiedene Tanz- und Kampf-szenen ein. In den verschiedenen Rollen spielten:

Léo Dujardin (Kapitän), Kevin Buschmann (3-Finger Fred), Elmir Adjarpasic (Gustav Großmaul), Tristan Bosten (Muskel-Michi), Leonardo Bonni (Nörgel-Nick), Loris Colles (Schorsch Schlaumeier), Alma Delic (Prinzessin), Jeremy Goldstein (Kombüsen Konni), Marie Hering (Ärger Eddy), Elija Herné (Hans Hasenfuß), Elena Imetsberger (Laute Lisa), Joshua Nix (Zahnlücken-Paule), Yannis Palm (Säbel-Sepp), Alischa Pitz (Ausguck-Ali), Yannick Schales (Arnold Armluchter), sowie die Piraten und Tänzer Luc Hansen, Max Jacobs, Romina Conrath, Jill Lamberty, Maik Nettersheim, Joyce Neycken, Liam Nols, Sara Popara, Flakron Ramadani, Thomas Wansart, Maurane Wintgens, Noah Giessen, Pauline Pötgen, Bertrand Hilgers und Christoph Hanzen.

Den Inhalt des Theaterstück beschreibt Florence Franssen wie folgt: Auch Piraten haben es heut-

zutage nicht mehr leicht! Es ist fast unmöglich geworden, richtig gute Beute zu machen. So wird bei der chaotischen Mannschaft des in die Jahre gekommenen Kapitäns nun auch das Essen knapp. Immer nur Kartoffelsuppe – wie soll ein Pirat da bei Kräften und vor allem bei guter Laune bleiben? Durch Zufall erhalten die Piraten doch noch ihre große Chance. Diese droht jedoch an einem Bildungsproblem zu scheitern ... Piraten können nämlich nicht lesen. Ob sie das mit Hilfe der entführten Prinzessin lernen können ...

Am 20. Mai war es dann endlich soweit. Pünktlich um 10.30 Uhr hieß es „Vorhang auf!“ für die Premiere im Saal der Grundschule. Vor einem gut gefüllten Saal konnten die Kinder nun endlich ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Im Publikum saßen Mitschüler, Eltern, Großeltern und Bekannte der Kinder. Dabei wurden die kleinen Schauspieler sogar von einem professionellen Kamerteam gefilmt. Nach einer knappen Stunde gab es nach der letzten musikalischen Einlage einen großen Applaus. Die Proben hatten sich also gelohnt und die jungen Künstler und alle Beteiligten zeigten sich begeistert vom Resultat. Zwei Tage darauf hatten die Schüler dann nochmals die Gelegenheit ihr Theaterstück vor fremdem Publikum in Aachen aufzuführen. Hier haben sich die Schauspieler nochmals gesteigert, sodass die Verantwortliche der Schultheatertage, Jutta Kröhnert, den Kindern nach der Aufführung attestierte, dass sie zwar die jüngsten und kleinsten Teilnehmer der Schultheatertage seien aber auf der Bühne wohl die Größten! Dies war der Abschluss eines tollen Erlebnisses für Kinder, Lehrer und alle anderen Beteiligten.

Markus Hendrich

Mediengestalter



mhpictures.be



Sein Werdegang

Markus besuchte als Kind erst die Unterstädter Primarschule und anschließend die Primarschule in Kettenis, wo er auch seit seiner Geburt mit seinen Eltern lebt. Anschließend besuchte er die Pater-Damian-Sekundarschule, wo er auch 2008 sein Abitur machte. Danach absolvierte er ein einjähriges Praktikum und anschließend eine Ausbildung als Mediengestalter für Digital- und Printmedien in der Agentur Klouber Designkonzept in Aachen. In Köln sammelte er anschließend weitere Erfahrungen bei den Vorbereitungen eines Youtube-Projekts sowie Rundfunkerfahrungen beim Hitradio 100,5. Er arbeitete dann als freiberuflicher Grafiker und beschloss im Oktober des vergangenen Jahres, sich als Mediengestalter selbstständig zu machen, unter dem

Firmennamen „mhpictures“. Ermutigt und unterstützt zu diesem Schritt wurde er von Freunden und Jungunternehmern, von seinen Eltern sowie den Eltern seiner Freundin, die ebenfalls seit Jahren selbständig sind. Er ist jetzt 26 Jahre alt und als echter Jungstarter zu bezeichnen.

Was macht er konkret?

Markus führt drei Haupttätigkeiten aus. Zum einen gestaltet er alle möglichen Print- und Digitalmedien wie Visitenkarten, Plakate über Webseiten bis hin zu Messeständen. Zum anderen produziert er diese gemeinsam mit festen Partnern (Werbetechner, Drucker und Programmierer). Daher bietet er auch dem Kunden ein Komplettpaket an mit Gestaltung, Ablauf, bis zum fertigen Produkt. Er berät auch die Kunden bei der Konzeption und entwickelt so mit den individuellen Wünschen der Kunden und seinem Know-how erfolgreiche Marketingstrategien. Der Start ist gut angelaufen, was auch darauf zurückzuführen ist, dass er den Kunden schnell versteht und sich in ihn „hineinfühlen“ kann, um ihm das optimale Produkt liefern zu können. Gute Kommunikation ist in diesem Beruf besonders wichtig.

Was macht er sonst noch?

Markus ist ein vielseitiger Mensch. Er gehört schon 20 Jahre der KLJ Kettenis an, wo er erst Mitglied, dann Leiter und nun, wenn die Zeit es zulässt, auch auf ostbelgischer Ebene aktiv ist. Musik und Gitarre spielen sind ein weiteres Hobby. Er nahm Gitarrenunterricht und spielte auch in einer kleinen Hobbyband mit. Zwischendurch ist er auch als DJ auf diversen Veranstaltungen anzutreffen. Das Fußballspiel hat er zwar dran gegeben (im Gegensatz zu seiner sehr bekannten Schwester Kathrin, die Profifußballspielerin ist), aber als Kind hat er beim FC Eupen gekickt. Markus ist auch Mitglied der Theatergruppe Kettenis, wo er bereits mehrmals Rollen übernahm. Die Freude am Theaterspielen wurde in der Theaterklasse der Pater-Damian-Schule geweckt. Wir wünschen dem dynamischen Jungunternehmer Markus Hendrich viel Erfolg und danken ihm für das interessante Gespräch.

Kontakt:

Feldstraße 1 in Kettenis
Tel.: 0497/36 00 86
mail@mhpicture.es
www.mhpictures.be

Hubert Keutgens





Mitteilungen, Werbungen, Os Platt, ...

Alles rund um Kettenis

Eupen putzt sich heraus

Kettenis ist sauber! Wir sind losgezogen, um Müll aufzuheben. An den Straßenrändern lag aber nur wenig.

Nur hinter den Büschen auf dem Lindenberg war viel versteckt.

Wer das wohl dahin geworfen hatte?



Kinder des zweiten Schuljahres

Blumenbeet Winkelstraße

Ein sehr schönes Beispiel von Anwohnern der vorderen Talstraße, um unser Dorf noch schöner zu gestalten.



Ein anderes gutes Beispiel fanden wir auf der Einbuchtung an der Weimser Straße in der Nähe des Schlosses, wo Frau Petra Irsps ein schönes Beet anlegte und pflegt. Zur Nachahmung empfohlen!

Neue Mariensäule

Neben unserer Schule auf der Aachener Straße wurde eine neue Marienstatue aufgestellt. Sie ist sehr schön. Im Mai verehren wir Maria und schmücken die Statue mit Blumen.



Die Ketteniser Schulkinder



Schulfest Kettenis

„Fußball-WM, Brasilien, wir kommen!“

Am Samstag, dem 21. Juni 2014, veranstaltet die Schulgemeinschaft der Grundschule Kettenis in diesem Jahr schon ab 15.00 Uhr ihr traditionelles Schulfest unter dem Motto „Fußball-WM, Brasilien, wir kommen!“

Schon seit Jahrzehnten ist das Schulfest ein großes Dorffest geworden. Immer schon ist es ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Eltern, Dorfbewohner und Neuzugezogene. Hier kann man in geselliger Runde bei gepflegten Getränken und Speisen einige gemütliche Stunden verbringen. Wie immer wird auch in diesem Jahr wieder einiges geboten: Leckerer vom Grill, Hamburger,

Hot Dogs, Salate, Kaffee & Kuchen, gepflegte Getränke und Cocktails zu familienfreundlichen Preisen. Für die kleinen Gäste gibt's natürlich auch ein buntes Rahmenprogramm mit Spiel & Spaß rund um das Thema Fußball. Da dürfen Hüpfburg, Mini-Playbackshow und Zumbatanz natürlich nicht fehlen. Wie jedes Jahr ist die Kinderanimation kostenlos. Auch das ist seit jeher Tradition. So sind alle rundum versorgt. Die Kleinen amüsieren sich bei den Spielen zum Thema Fußball, während die Großen sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Die Fußballfans kommen auch nicht zu kurz, denn die Spiele

werden auf zwei Großleinwänden gezeigt.

Am Abend werden auch die Hauptpreise der Tombola überreicht: 1 Woche Familienurlaub, Halbpension, im 4* Heidi Hotel am Falkertsee in Kärnten, ein 300 l-Heizölgutschein der Firma Wolkener, ein 250 €-Reisegutschein von Orion-Reisen und ein Tandem-Fallschirmsprung & Flug eines Begleiters im Wert von 300 €.

Also nichts wie hin und Fußballfieber schnuppern, ... am 21.6. ab 15.00 Uhr in Kettenis!

Herzliche Einladung an alle!



Am 21. September 2014

Neuzugängerempfang

Alle Personen, welche im Jahr 2013 und bis Sommer 2014 in Kettenis neu hinzugezogen sind, werden am Sonntagvormittag 21. September von 10.30 bis 12.30 Uhr in der Aula der Schule Kettenis zu einem Empfang eingeladen. Diese Initiative der Dorfgruppe Kettenis hat als Ziel, dass die neuen Bewohner sich und uns besser kennenlernen und Wissenswertes über ihre neue Heimat erfahren. Die Vereine werden sich und ihre Angebote vorstellen, so dass die Neuen sich auch besser und leichter in Kettenis integrieren können. Dies ist heute nur eine Vorankündigung. Wir werden allen Neuen vorab persönlich eine Einladung mit einer Infomappe ins Haus bringen und sie willkommen heißen.

Städtische Arbeiter zeichnen weiße Striche in der Talstraße ein

Vor kurzem hat die Stadt Eupen unterbrochene weiße Linien in der Ketteniser Talstraße anbringen lassen zur Verkehrsberuhigung und zum besseren Schutz der Fußgänger und der Fahrradfahrer.

Diese Maßnahme war im vergangenen Herbst beim Bürgerforum angeregt worden.

Der Verkehr wurde seitdem disziplinierter und sicherer.

Die Anwohner der Talstraße sind glücklich und dankbar.



Hilfe für die Flutopfer in Bosnien

DANKE!

Wir bedanken uns recht herzlich für die gesammelten Hilfsgüter in unserer Garage.

Unser besonderer Dank gilt:

- unseren Familienangehörigen
- unseren Nachbarn, Bekannten und Freunden aus Ostbelgien
- der Polizei Eupen
- dem Turnverein Eupen
- dem Kirchenchor Kettenis
- dem Zentrum für Förderpädagogik Eupen
- dem belgischen Roten Kreuz sowie
- der Praxis Dr. Weidemann (Aachen)

Familie Adzic-Schumacher
Kettenis

Wie sätt me op Ketteneser Platt?

prügeln	vermöbele
sich ausruhen	sech rööste
reiben	rievē, vrievē
riechen	rüke
rufen	roope
rütteln	rammele
schäumen	schümme
schmatzen	knaatsche
schieben	schörjele
schießen	schī-ete
schlagen	howe, kloppe
schlecken	läpsche
schlüpfen	flutsche
schlucken	schlecke
schmecken	schmaake, kore
schmeicheln	scharwänzele
schmeißen	wärpe, klättsche
schnell sprechen	schnattere
schmunzeln	jrimmele
schnell laufen	rasskeie

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Urlaubszeit

Im Ausland unterwegs – aber sicher!

Im Urlaub sind Sie unter Umständen Gefahren ausgesetzt, denen Sie durch aufmerksames Verhalten entgegenwirken können, damit aus der schönsten Zeit des Jahres auch eine unbeschwerte Zeit wird. Im Urlaub ist man öfters unachtsam, was hin und wieder zu gewissen Nachlässigkeiten in Sachen Sicherheit führen kann. Daher geben wir Ihnen im Folgenden einige Tipps und Verhaltenshinweise, die Sie im Urlaub beachten sollten. Die wichtigsten Verhaltensregeln für einen sicheren Urlaubsaufenthalt:

Beginn der Urlaubsreise

Entgegen vieler Vermutungen ist die Anzahl der Einbrüche in der Sommerurlaubszeit in Wohnungen und Einfamilienhäuser eher gering. Wichtig ist jedoch während des Urlaubs Ihre Wohnung oder Ihr Haus bewohnt mit Hilfe von Freunden oder Nachbarn wirken zu lassen. Anzeichen längerer Abwesenheit sollten vermieden werden. Dies ist eine der wichtigsten Vorkehrungen zur Einbruchsicherheit.

Nutzen Sie den kostenlosen Service der Polizei - **die Hausüberwachung** (087/76 54 10)

- Tragen Sie wichtige Dokumente und Bargeld stets eng am Körper.
- Nehmen Sie bei Ausflügen immer nur das mit, was Sie auch wirklich benötigen. Das gilt für Bargeld ebenso wie für wichtige Dokumente wie Ausweise, Kreditkarten & Co. Wenn Sie wissen, dass Sie diese Dokumente bei Ausflügen nicht benötigen, nutzen Sie den Safe im Hotel oder im Appartement als Schutz.
- Möchten Sie im Ausland Geld tauschen, suchen Sie offizielle Geldinstitute auf. Meiden Sie Wechselstuben, denn hier besteht die Gefahr, dass Sie Falschgeld ausgehändigt bekommen oder die Wechselkurse ungünstig für Sie sind.
- Achten Sie auch auf „untypische Ganoven“. Gerade in südeuropäischen Ländern sind es immer öfter Kinder, die zum Stehlen ausgebildet werden.

- Wie auch in der Heimat gilt in der Ferne: keine Wertgegenstände unbeaufsichtigt lassen.
- Suchen Sie sich belebte und gut beleuchtete Stellplätze für Zweiräder und PKW.
- Wildes Campen kann gefährlich werden – zudem ist es verboten, und es können Strafen von teilweise mehreren hundert Euro auf Sie zukommen.
- Sperren Sie Hotelzimmer, Ferienhaus oder Appartement immer ab, wenn Sie es verlassen, auch dann, wenn Sie sich selbst dort befinden.
- Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände in ihrem Fahrzeug zurück.
- Wenn Sie mit dem Wohnmobil verreisen, sichern Sie es gegen Diebstahl. Spezielle Lenkradschlösser sorgen dafür, dass Ihr mobiles Heim nicht entwendet werden kann.
- Anhänger sichern Sie mit einer speziellen Sicherung für die Anhängerkupplung in Kombination mit einem hochwertigen Vorhängeschloss.

Werner Kohn



pavonet[®]
enjoy design and print

Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!

Euregiostraße 13 · B-4700 Eupen
087/59 12 90 · www.pavonet.be

pavonet[®]
enjoy design and print

Die „Dorfzeitung“ wird unterstützt von:

Stadt Eupen · König-Baudouin-Stiftung

Wenn auch Sie die Dorfzeitung unterstützen möchten, dann melden Sie sich bei uns oder überweisen Ihren Beitrag an folgende Kontonummer: BE05 7310 0292 0075

Impressum

Herausgeber: Dorfgruppe Kettens
Verantwortlich: Hubert Keutgens (hubert.keutgens@belgacom.net) · **Anschrift Redaktion:** Talstraße 60 · 4701 Kettens
Grafik & Druck: Pavonet Print+Design (Ansprechpartner Marc Derwahl: marc@pavonet.be)